

Checkliste: KI in Kursen des Department of German

Ich ...

1. ...verwende KI als Unterstützung beim Lernen, zum Beispiel als Sprechpartnerin oder zur Fehlerkorrektur.
2. ...verwende KI zur Inspiration bei wissenschaftlichen Arbeiten – KI ist aber kein Ersatz für meine eigene Recherche und Analyse.
3. ...verwende KI nicht für schriftliche Aufgaben (v.a. in sprachpraktischen Kursen), außer es ist ausdrücklich erlaubt.
4. ...kläre mit den Dozent:innen, wie ich welche KI-Tools im Kurs und bei den Hausarbeiten verwenden kann.
5. ...gebe keine Hausarbeiten oder Prüfungsleistungen ab, die teilweise oder ganz von KI geschrieben sind – das gilt als Plagiat.
6. ...verlasse mich nicht einfach auf KI und überprüfe die generierten Inhalte – sie können Fehler enthalten.
7. ...kennzeichne immer klar, wenn ich Inhalte aus KI-Tools verwende.
8. ...dokumentiere und reflektiere meine KI-Nutzung transparent, z. B. in Fußnoten oder einem eigenen Abschnitt.
9. ...habe die FAQ der Universität zu KI durchgelesen:
<https://www.um.edu.mt/assessments/faqs/studentfaqs/writtenassignmentsfaqs/>

Leitfaden und Kriterienkatalog für Studierende für die Verwendung von KI-Tools in Kursen des Department of German

Dieser Leitfaden soll dabei helfen, dass auch in Zeiten der Textgenerierung durch KI der individuelle Lernprozess bezüglich Sprach-, Lese- und Schreibkompetenz im Zentrum steht und das Assessment fair bleibt.

Generelle Richtlinien der Universität finden sich hier:

<https://www.um.edu.mt/assessments/faqs/studentfaqs/writtenassignmentsfaqs/>

Die folgenden Hinweise beziehen sich auf der Basis dieser Richtlinien auf Kurse am Department of German und reflektieren die Verwendung von KI im Kontext allgemeiner Lernziele unserer Kurse.

Sprachpraktische Kurse

Lernziele (allgemein):

- Entwicklung Ihrer eigenen Sprachkompetenz in den vier Fertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben
- Kompetenz in mündlicher und schriftlicher Sprache, die auch ohne Hilfsmittel ein hohes Sprachniveau (C1) erreicht, und mit interkultureller kommunikativer Kompetenz verbunden ist
- Verstehen grundlegender grammatikalischer Strukturen des Deutschen
- Einsatz von Hilfsmitteln (Wörterbücher, KI-Tools etc.) im Lernprozess

Möglichkeiten (KI-Tools und Sprachenlernen):

- Fehlerkorrektur: Fehler zu machen ist ein wichtiger Teil des Lernprozesses. Übungen mit KI-Hilfsmitteln können in diesem Kontext hilfreich sein, etwa wenn in den Tools Fehler markiert werden (z.B. DeepL Write). KI-Tools können daher im Lernprozess benutzt werden, um aus Fehlern zu lernen.
- Konkrete Fragen zu Grammatik und Stil (allerdings sollte man die Ergebnisse noch einmal mit Hilfe verlässlicher Quellen prüfen)
- Fragen zu einzelnen Formulierungen
- Wortschatztraining

Grenzen (KI-Tools):

- Nicht erlaubt ist es, Satzteile oder ganze Sätze aus KI-generierten Texten ohne Kennzeichnung in den eigenen Text zu übernehmen.
- KI-Tools können auch sprachliche Fehler erzeugen oder falsche Angaben zu grammatikalischen Regeln etc. machen. Verwenden Sie lieber Wörterbücher und Lehrbücher!
- In sprachpraktischen Kursen sollten generell keine KI-basierten Hilfsmittel (weder Textgenerierung noch Übersetzung) verwendet werden, außer dies wird von den Dozierenden explizit als Teil einer Übung empfohlen.

Regeln:

- Für Aufgaben, die zum Assessment und auch zur Übung in sprachpraktischen Kursen abgegeben werden (Hausaufgaben, Aufsätze, Übersetzungen, *Written Tasks* u.a.), dürfen keine KI-Tools benutzt werden, außer dies ist explizit Teil der Aufgabenstellung.

Kurse in Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft

Lernziele (allgemein):

- Grundlagen wissenschaftlichen Recherchierens, Lesens und Schreibens
- Ordnen und Bewerten von Informationen und Thesen, eigenes Schlussfolgern und Argumentieren
- Kritisches Denken, analytische Fähigkeiten und Verstehen komplexer Zusammenhänge
- Interkulturelle Kompetenz
- Medienkompetenz, u.a. kritischer und ethisch reflektierter Umgang mit KI
- Quellenkritik (allgemein und bezogen auf KI)

Möglichkeiten (KI-Tools und wissenschaftlich Arbeiten):

- KI-Tools können für folgende Aufgaben herangezogen werden:
 - o Recherche und Inspiration (Benutzung ähnlich einer Suchmaschine)
 - o Hilfe beim Überblick über längere Texte: Zusammenfassungen können zur Orientierung erstellt werden, dürfen aber nicht wörtlich in den eigenen Text aufgenommen werden, und können nicht das eigene Durcharbeiten von wichtigen Texten oder Textstellen ersetzen
 - o Hilfe bei einzelnen Formulierungen
- In Ausnahmefällen können KI-generierte Inhalte unter Angabe des jeweiligen Tools und des konkreten Prompts zitiert werden:
 - o KI-generierte Texte, Illustrationen oder Videos, die explizit als solche kritisch reflektiert werden, die also selbst Gegenstand der Analyse sind

Grenzen (KI-Tools):

- Nicht erlaubt ist es auch hier, Satzteile oder ganze Sätze aus KI-generierten Texten ohne Kennzeichnung in den eigenen Text zu übernehmen.
- Auch Gliederungen sollten nicht von KI-Tools übernommen werden.
- KI-generierte Texte sind keine wissenschaftlichen Quellen:
 - o KI-generierte Texte enthalten häufig sachliche Fehler ('Halluzinationen') und einseitige Aussagen (*Bias*).
 - o KI-generierte Texte basieren zum Teil auf nicht gekennzeichneten Quellen.
 - o Daher entsprechen KI-generierte Texte nicht den wissenschaftlichen Minimalstandards und sollten auch nur in Ausnahmefällen zitiert werden.

Erwartungshorizont, Arbeitsprozess und Bewertung:

- Der Erwartungshorizont bezieht sich auf die Fähigkeiten von Studierenden mit Deutsch als Fremdsprache entsprechend dem jeweiligen akademischen Niveau (BA, MA, PhD), nicht auf 'glatte' KI-typische Texte.

- Ihre Texte sollten Ihrem Wissensstand entsprechen und indirekt Ihren Arbeitsprozess widerspiegeln. Dies zeigt sich insbesondere durch
 - o die Angabe von Quellen für alle Informationen, die nicht als Allgemeinwissen vorausgesetzt werden können;
 - o korrektes Paraphrasieren und Zitieren;
 - o die textnahe Analyse und Kommentierung von Primär- und Sekundärtexten in Ihren eigenen Worten;
 - o das Entwickeln einer eigenen Argumentationsstruktur, ausgehend von Ihrem Wissensstand und geleitet von Ihren eigenen Fragen und Interessen.
- Wissenschaftliche Redlichkeit, also die Benutzung verlässlicher Quellen und vollständige Quellenangaben sowohl im Text als auch im Literaturverzeichnis (s. Stylesheet des Departments), geht in die Bewertung ein.
- Sprachliche Aspekte spielen dagegen für die Bewertung in Kursen der Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft nur eine Rolle, wenn sie das Verständnis des Textes beeinträchtigen.
- Wir ermutigen Sie, ganz ohne KI-Hilfsmittel zu arbeiten, um Ihre eigene Schreibkompetenz und wissenschaftliche Fertigkeiten zu trainieren.

Regeln:

- Im Sinne der Transparenz, Fairness und Selbstreflexion sollte die erlaubte Verwendung von KI-Tools (s. „Möglichkeiten“) dokumentiert werden. Die Form dieser Dokumentation (Fußnoten, reflexive Kapitel oder anderes) wird mit den Dozierenden in den einzelnen Kursen besprochen.
- Für alle wissenschaftlichen Textformen (Referate, Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten, Dissertationen) gilt, dass die nicht gekennzeichnete Übernahme von Formulierungen aus KI-generierten Texten, ebenso wie die nicht gekennzeichnete Übernahme von Formulierungen aus anderen Texten, ein Plagiat darstellt.
 - o Da die Verwendung von KI nicht direkt nachweisbar ist, muss bei begründetem Verdacht auf substanzielle KI-basierte Plagiate die eigene Autorschaft durch die Dokumentation und Erläuterung des Arbeitsprozesses und/oder durch eine mündliche Prüfung nachgewiesen werden (s. Richtlinien der Universität).
 - o Bei vereinzelt Stellen, die auf nicht gekennzeichnete Informationen oder Formulierungen aus KI-generierten Texten hindeuten, kann dies in die Bewertung Ihrer Arbeit als mangelnde wissenschaftliche Redlichkeit einfließen. Es kann in solchen Fällen auch zunächst eine Überarbeitung Ihres abgegebenen Textes angefordert werden.
- Die Übernahme von Einzelwörtern und gängigen Wortverbindungen, z.B. Nomen-Verb-Verbindungen, zur sprachlichen Verbesserung Ihres Textes ist kein Problem.